

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Klaus Ernst, Jutta Krellmann, Susanna Karawanskij, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/10369 –**

Niedriglöhne in der Bundesrepublik Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Niedriglohnsektor in der Bundesrepublik Deutschland ist weiter groß. Im Osten der Bundesrepublik erhielten im Jahr 2014 41,2 Prozent der Beschäftigten über alle Branchen hinweg einen Lohn unterhalb der Niedriglohnschwelle, im Westen waren es 13,1 Prozent. Seit dem Jahr 2001 steigt im Westen der Niedriglohnsektor kontinuierlich an (vgl. „28 Prozent Differenz: Löhne im Osten sind weiter deutlich niedriger als im Westen“, in: FOCUS Online, online unter: www.focus.de/finanzen/news/spaltung-am-arbeitsmarkt-28-prozent-differenz-loehne-im-osten-sind-weiter-deutlich-niedriger-als-im-westen_id_6049127.html. Stand: 10. Oktober 2016).

Beschäftigte im Osten der Bundesrepublik Deutschland verdienen im Schnitt 24 Prozent weniger als Beschäftigte im Westen (vgl. „Brutto-Lohn im Osten im Schnitt weiter deutlich unter West-Niveau“, in: Passauer Neue Presse, online unter: www.pnp.de/nachrichten/politik/2241466_Brutto-Lohn-im-Osten-im-Schnitt-weiter-deutlich-unter-West-Niveau.html. Stand 25. Oktober 2016). Doch nicht nur die Lohnunterschiede zwischen Ost und West sind gravierend. Auch hinsichtlich anderer Aspekte unterscheiden sich die Löhne der Beschäftigten zum Teil deutlich. So erhalten befristet Beschäftigte deutlich weniger Lohn als unbefristet Beschäftigte (vgl. „Starkes Lohngefälle am Arbeitsmarkt – ungleiche Entwicklung der Bruttostundenlöhne“, online unter: www.mdb-klaus-ernst.de/2016/10/10/schriftliche-fragen-starkes-lohngefalle-am-arbeitsmarkt-ungleiche-entwicklung-der-bruttostundenloehne/). Leiharbeitskräfte erhalten nur 57 Prozent des mittleren Entgelts aller Beschäftigten. Fast zwei Drittel der vollzeitbeschäftigten Leiharbeitnehmer sind zu einem Niedriglohn beschäftigt (vgl. Bundestagsdrucksache 18/4786, „Entwicklung der Leiharbeit“).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Niedriglohnschwelle und der Anteil der Beschäftigten mit einem Bruttostundenlohn unterhalb dieses Schwellenwertes (Niedriglohnquote) sind statistische Verteilungskennziffern für die Lohnspreizung. Ihre Höhe hängt u. a. von der De-

definition des zugrundeliegenden Erwerbseinkommens, der Arbeitszeit und der verwendeten Datenquelle ab. Berechnungen zur Niedriglohnquote richten sich üblicherweise nach einer Konvention der OECD, die einen Niedriglohn als einen Bruttolohn definiert, der unterhalb von zwei Dritteln des mittleren Bruttolohns (Median) liegt. Diese Definition ist relativ und damit unabhängig von der absoluten Höhe der Löhne. So würde sich zum Beispiel durch eine Verdoppelung aller Löhne in Deutschland auch die Höhe der Niedriglohnschwelle verdoppeln, die Niedriglohnquote bliebe aber weiterhin gleich hoch.

Datenquelle ist die alle vier Jahre stattfindende Verdienststrukturerhebung (VSE), die ab dem Berichtsjahr 2014 erweitert wurde. Es ist zu beachten, dass Zeitreihenvergleiche nur mit Einschränkungen möglich sind und Angaben zur Zahl der Beschäftigten erst ab der VSE des Jahres 2014 vom Statistischen Bundesamt ausgewiesen werden.

1. Wo liegt nach Kenntnis der Bundesregierung die aktuelle Niedriglohnschwelle (Bruttostundenlohn und Bruttomonatslohn; bitte auch zum Vergleich die Werte von 2006 und 2010 ausweisen)?

Die Niedriglohnschwelle beträgt für das Erhebungsjahr 2014 bezogen auf den Bruttostundenlohn 10,00 Euro. Der für Vollzeitbeschäftigte berechnete Bruttomonatslohn liegt bei 1 993 Euro. Die Werte für das Jahr 2014 sind wegen der Erweiterung der Stichprobe erst nach entsprechender Anpassung mit denjenigen aus den Jahren 2006 und 2010 vergleichbar. In der Zeitreihe hat das Statistische Bundesamt der Vergleichbarkeit halber die Niedriglohnquoten für die Jahre 2006, 2010 und 2014 einheitlich berechnet. Die Werte können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 1: Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn 2001 bis 2014

Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001 und der Verdienststrukturerhebungen 2006 bis 2014

Schwelle und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn	Einheit	2001	2006	2010	2014
Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, Bruttostundenverdienst					
Abschnitte A bis S der WZ2008 *)					
Niedriglohnschwelle.....	Euro	X	X	X	10,00
Anteil Niedriglohnjobs.....	%	X	X	X	21,4
Abschnitte B bis S der WZ2008 **)					
Niedriglohnschwelle.....	Euro	X	9,90	10,36	11,09
Anteil Niedriglohnjobs.....	%	X	18,7	20,6	20,6
Abschnitte B bis N der WZ2008 **)					
Niedriglohnschwelle.....	Euro	9,29	9,61	10,00	10,71
Anteil Niedriglohnjobs.....	%	17,1	20,4	21,7	21,8
Vollzeitbeschäftigte, Bruttomonatsverdienst					
Abschnitte A bis S der WZ2008 *)					
Niedriglohnschwelle.....	Euro	X	X	X	1 993
Anteil Niedriglohnjobs.....	%	X	X	X	.
Abschnitte B bis S der WZ2008 **)					
Niedriglohnschwelle.....	Euro	X	1 797	1 907	2 075
Anteil Niedriglohnjobs.....	%	X	14,4	15,9	15,2
Abschnitte B bis N der WZ2008 **)					
Niedriglohnschwelle.....	Euro	1 665	1 789	1 869	2 038
Anteil Niedriglohnjobs.....	%	12,3	15,5	17,2	16,7

*) Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit Beschäftigten der Abschnitte A bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ2008), ohne Auszubildende.

) Beschäftigungsverhältnisse in **Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten der angegebenen Abschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ2008) von Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Abschnitte A bis S: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, wirtschaftliche, öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Abschnitte B bis S: Produzierendes Gewerbe, wirtschaftliche, öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Abschnitte B bis N: Produzierendes Gewerbe, wirtschaftliche Dienstleistungen

2. Wie viele Beschäftigte insgesamt erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Länder, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Für das Jahr 2001 liegen keine vergleichbaren Daten in dieser Differenzierung vor, für die Jahre 2006 und 2010 keine absoluten Angaben. Die verfügbaren Angaben zu der Frage ergeben sich aus den beiden nachfolgenden Tabellen.

Tabelle 2.1: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt ohne Auszubildende

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	35 779	7 645	21,4
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	30 941	5 975	19,3
Neue Bundesländer.....	4 838	1 671	34,5
SH Schleswig-Holstein.....	1 098	248	22,5
HH Hamburg.....	987	153	15,5
NI Niedersachsen.....	3 319	760	22,9
HB Bremen.....	357	74	20,8
NW Nordrhein-Westfalen.....	7 664	1 563	20,4
HE Hessen.....	2 821	519	18,4
RP Rheinland-Pfalz.....	1 604	348	21,7
BW Baden-Württemberg.....	5 197	878	16,9
BY Bayern.....	6 006	1 013	16,9
SL Saarland.....	448	93	20,8
BE Berlin.....	1 439	327	22,7
BB Brandenburg.....	906	306	33,8
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	610	217	35,5
SN Sachsen.....	1 614	571	35,4
ST Sachsen-Anhalt.....	847	287	33,9
TH Thüringen.....	861	291	33,7
Frauen.....	17 455	4 745	27,2
Männer.....	1 098	248	22,5
bis unter 25 Jahre.....	2 276	1 046	45,9
25 bis unter 35 Jahre.....	7 205	1 461	20,3
35 bis unter 45 Jahre.....	7 690	1 362	17,7
45 bis unter 55 Jahre.....	10 709	1 880	17,6
55 bis unter 65 Jahre.....	6 825	1 367	20,0
65 und mehr Jahre.....	1 073	530	49,4

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 2.2: Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn 2006 bis 2014 nach Gebiet, Bundesland, Geschlecht und Alter *)

Verdienststrukturerhebungen 2006 bis 2014

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	2006	2010	2014
	%		
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin..	16,4	18,0	18,4
Neue Länder.....	33,9	36,8	34,6
Schleswig-Holstein.....	20	22	21
Hamburg.....	15	14	16
Niedersachsen.....	19	22	22
Bremen.....	18	16	21
Nordrhein-Westfalen.....	17	18	19
Hessen.....	13	16	17
Rheinland-Pfalz.....	16	19	20
Baden-Württemberg.....	15	16	16
Bayern.....	15	16	17
Saarland.....	19	20	18
Berlin.....	21	23	23
Brandenburg.....	29	34	34
Mecklenburg-Vorpommern.....	35	38	35
Sachsen.....	36	38	35
Sachsen-Anhalt.....	33	35	35
Thüringen.....	36	37	35
Frauen.....	25,0	26,5	26,5
Männer.....	13,6	15,8	15,5
Alter von... bis unter... Jahren			
15 - 25.....	52,5	51,3	50,5
25 - 35.....	21,4	22,7	21,3
35 - 45.....	14,2	16,3	17,2
45 - 55.....	14,2	16,2	17,2
55 - 65.....	17,2	20,0	20,3

*) Beschäftigungsverhältnisse in **Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs** von Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

3. Wie viele sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 3: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Vollzeitbeschäftigte - SV-Beschäftigte

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	19 576	1 987	10,2
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	16 737	1 234	7,4
Neue Bundesländer.....	2 838	754	26,6
SH Schleswig-Holstein.....	532	54	10,1
HH Hamburg.....	558	33	5,9
NI Niedersachsen.....	1 726	174	10,1
HB Bremen.....	191	16	8,2
NW Nordrhein-Westfalen.....	4 197	300	7,1
HE Hessen.....	1 558	96	6,1
RP Rheinland-Pfalz.....	811	70	8,6
BW Baden-Württemberg.....	2 864	166	5,8
BY Bayern.....	3 300	216	6,6
SL Saarland.....	243	19	7,9
BE Berlin.....	756	91	12,0
BB Brandenburg.....	505	127	25,3
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	355	99	28,0
SN Sachsen.....	957	259	27,1
ST Sachsen-Anhalt.....	501	130	25,9
TH Thüringen.....	521	138	26,6
Frauen.....	6 243	899	14,4
Männer.....	532	54	10,1
bis unter 25 Jahre.....	1 042	248	23,8
25 bis unter 35 Jahre.....	4 660	544	11,7
35 bis unter 45 Jahre.....	4 375	372	8,5
45 bis unter 55 Jahre.....	6 021	495	8,2
55 bis unter 65 Jahre.....	3 376	317	9,4
65 und mehr Jahre.....	102	11	11,0

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

4. Wie viele sozialversicherungspflichtig Teilzeitbeschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 4: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Teilzeitbeschäftigte - SV-Beschäftigte

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	7 961	1 814	22,8
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	6 784	1 342	19,8
Neue Bundesländer.....	1 177	472	40,1
SH Schleswig-Holstein.....	276	60	21,6
HH Hamburg.....	232	43	18,5
NI Niedersachsen.....	758	176	23,2
HB Bremen.....	85	18	21,1
NW Nordrhein-Westfalen.....	1 577	321	20,4
HE Hessen.....	621	123	19,8
RP Rheinland-Pfalz.....	358	74	20,6
BW Baden-Württemberg.....	1 095	175	16,0
BY Bayern.....	1 297	218	16,8
SL Saarland.....	92	19	21,1
BE Berlin.....	393	116	29,5
BB Brandenburg.....	228	92	40,6
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	145	60	41,3
SN Sachsen.....	405	158	39,1
ST Sachsen-Anhalt.....	212	85	40,4
TH Thüringen.....	188	76	40,4
Frauen.....	6 525	1 376	21,1
Männer.....	276	60	21,6
bis unter 25 Jahre.....	284	121	42,7
25 bis unter 35 Jahre.....	1 327	361	27,2
35 bis unter 45 Jahre.....	1 893	394	20,8
45 bis unter 55 Jahre.....	2 743	547	19,9
55 bis unter 65 Jahre.....	1 583	353	22,3
65 und mehr Jahre.....	130	38	29,2

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

5. Wie viele Beschäftigte, differenziert nach Art des Arbeitsvertrages (befristet/unbefristet), erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus den Tabellen 5.1 (befristet Beschäftigte) und 5.2 (unbefristet Beschäftigte).

Tabelle 5.1: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Befristet Beschäftigte

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	4 458	1 511	33,9
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	3 876	1 234	31,9
Neue Bundesländer.....	582	276	47,5
SH Schleswig-Holstein.....	129	44	34,2
HH Hamburg.....	126	36	29,0
NI Niedersachsen.....	438	158	36,0
HB Bremen.....	51	19	38,1
NW Nordrhein-Westfalen.....	965	320	33,1
HE Hessen.....	356	116	32,5
RP Rheinland-Pfalz.....	192	63	32,9
BW Baden-Württemberg.....	638	181	28,3
BY Bayern.....	683	204	29,8
SL Saarland.....	54	15	28,6
BE Berlin.....	243	79	32,4
BB Brandenburg.....	121	60	49,5
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	77	37	48,8
SN Sachsen.....	194	89	45,8
ST Sachsen-Anhalt.....	91	44	48,5
TH Thüringen.....	99	46	46,4
Frauen.....	2 343	909	38,8
Männer.....	129	44	34,2
bis unter 25 Jahre.....	778	354	45,4
25 bis unter 35 Jahre.....	1 589	369	23,2
35 bis unter 45 Jahre.....	820	249	30,4
45 bis unter 55 Jahre.....	790	300	37,9
55 bis unter 65 Jahre.....	389	186	47,8
65 und mehr Jahre.....	92	54	58,7

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 5.2: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Unbefristet Beschäftigte

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	31 321	6 134	19,6
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	27 065	4 740	17,5
Neue Bundesländer.....	4 256	1 394	32,8
SH Schleswig-Holstein.....	969	204	21,0
HH Hamburg.....	861	116	13,5
NI Niedersachsen.....	2 881	602	20,9
HB Bremen.....	306	55	17,9
NW Nordrhein-Westfalen.....	6 699	1 243	18,6
HE Hessen.....	2 465	403	16,4
RP Rheinland-Pfalz.....	1 412	284	20,1
BW Baden-Württemberg.....	4 560	697	15,3
BY Bayern.....	5 322	810	15,2
SL Saarland.....	395	78	19,8
BE Berlin.....	1 196	248	20,7
BB Brandenburg.....	784	246	31,3
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	533	179	33,6
SN Sachsen.....	1 420	482	34,0
ST Sachsen-Anhalt.....	756	243	32,1
TH Thüringen.....	763	245	32,1
Frauen.....	15 112	3 836	25,4
Männer.....	969	204	21,0
bis unter 25 Jahre.....	1 498	692	46,2
25 bis unter 35 Jahre.....	5 617	1 092	19,4
35 bis unter 45 Jahre.....	6 870	1 113	16,2
45 bis unter 55 Jahre.....	9 918	1 580	15,9
55 bis unter 65 Jahre.....	6 437	1 182	18,4
65 und mehr Jahre.....	981	476	48,5

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

6. Wie viele Beschäftigte differenziert nach Qualifikationsniveau erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus den Tabellen 6.1 (Beschäftigte ohne beruflichen Abschluss), 6.2 (mit Berufsabschluss) und 6.3 (mit Hochschulabschluss).

Tabelle 6.1: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Beschäftigte ohne beruflichen Ausbildungsabschluss

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	4 795	2 223	46,4
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	4 543	2 075	45,7
Neue Bundesländer.....	252	148	58,8
SH Schleswig-Holstein.....	150	73	48,7
HH Hamburg.....	129	59	46,0
NI Niedersachsen.....	441	237	53,7
HB Bremen.....	50	26	52,1
NW Nordrhein-Westfalen.....	1 219	595	48,8
HE Hessen.....	410	179	43,7
RP Rheinland-Pfalz.....	240	115	48,1
BW Baden-Württemberg.....	823	332	40,3
BY Bayern.....	809	320	39,6
SL Saarland.....	67	30	45,4
BE Berlin.....	205	108	52,5
BB Brandenburg.....	58	34	59,6
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	31	18	58,6
SN Sachsen.....	76	46	60,1
ST Sachsen-Anhalt.....	47	28	60,1
TH Thüringen.....	40	21	53,6
Frauen.....	2 500	1 324	53,0
Männer.....	150	73	48,7
bis unter 25 Jahre.....	980	677	69,1
25 bis unter 35 Jahre.....	918	418	45,6
35 bis unter 45 Jahre.....	830	348	42,0
45 bis unter 55 Jahre.....	1 127	406	36,0
55 bis unter 65 Jahre.....	778	276	35,4
65 und mehr Jahre.....	162	98	60,4

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 6.2: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Beschäftigte mit einem anerkannten Berufsabschluss

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	24 605	5 135	20,9
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	20 832	3 673	17,6
Neue Bundesländer.....	3 773	1 462	38,8
SH Schleswig-Holstein.....	791	165	20,9
HH Hamburg.....	612	85	13,8
NI Niedersachsen.....	2 370	500	21,1
HB Bremen.....	239	44	18,2
NW Nordrhein-Westfalen.....	5 114	918	18,0
HE Hessen.....	1 853	324	17,5
RP Rheinland-Pfalz.....	1 118	220	19,6
BW Baden-Württemberg.....	3 441	509	14,8
BY Bayern.....	4 154	659	15,9
SL Saarland.....	317	60	18,9
BE Berlin.....	824	190	23,1
BB Brandenburg.....	687	260	37,8
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	483	191	39,6
SN Sachsen.....	1 246	502	40,3
ST Sachsen-Anhalt.....	668	250	37,5
TH Thüringen.....	690	259	37,5
Frauen.....	12 072	3 246	26,9
Männer.....	791	165	20,9
bis unter 25 Jahre.....	1 209	347	28,7
25 bis unter 35 Jahre.....	4 776	952	19,9
35 bis unter 45 Jahre.....	5 294	968	18,3
45 bis unter 55 Jahre.....	7 751	1 418	18,3
55 bis unter 65 Jahre.....	4 779	1 042	21,8
65 und mehr Jahre.....	797	408	51,1

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 6.3: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Beschäftigte mit einem Hochschulabschluss

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	6 378	287	4,5
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	5 566	227	4,1
Neue Bundesländer.....	813	60	7,4
SH Schleswig-Holstein.....	157	9	5,9
HH Hamburg.....	246	9	3,6
NI Niedersachsen.....	508	23	4,5
HB Bremen.....	68	5	6,9
NW Nordrhein-Westfalen.....	1 331	49	3,7
HE Hessen.....	558	16	2,8
RP Rheinland-Pfalz.....	246	13	5,2
BW Baden-Württemberg.....	934	37	3,9
BY Bayern.....	1 043	35	3,3
SL Saarland.....	64	3	4,5
BE Berlin.....	410	29	7,0
BB Brandenburg.....	161	11	7,1
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	96	7	7,4
SN Sachsen.....	292	23	8,0
ST Sachsen-Anhalt.....	132	8	6,1
TH Thüringen.....	132	11	8,1
Frauen.....	2 882	174	6,0
Männer.....	157	9	5,9
bis unter 25 Jahre.....	87	22	25,2
25 bis unter 35 Jahre.....	1 512	90	6,0
35 bis unter 45 Jahre.....	1 566	46	2,9
45 bis unter 55 Jahre.....	1 830	56	3,0
55 bis unter 65 Jahre.....	1 269	50	3,9
65 und mehr Jahre.....	114	24	21,2

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

7. Wie viele atypisch Beschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
8. Wie viele geringfügig Beschäftigte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
9. Wie viele Leiharbeitskräfte erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte nach Bund, Ost/West sowie nach Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?
10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Niedriglohnbeschäftigung in den Jahren 2001, 2006, 2010 und 2014 bei den Normalarbeitsverhältnissen und bei den atypischen Arbeitsverhältnissen entwickelt (bitte absolute Zahlen und Prozentzahlen zur jeweiligen Grundgesamtheit für die jeweilig verfügbaren Jahre aufführen und, wenn möglich, nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren)?

Die Fragen 7 bis 10 werden gemeinsam beantwortet.

Für das Jahr 2001 liegen keine vergleichbaren Daten in dieser Differenzierung vor, für die Jahre 2006 und 2010 keine absoluten Angaben. Die verfügbaren Angaben zu den Fragen ergeben sich aus den sechs nachfolgenden Tabellen. Die Tabellen 7, 8, 9 und 10 informieren über die auf 2014 bezogenen Werte bei atypischer Beschäftigung, bei geringfügiger Beschäftigung, bei Zeitarbeits- sowie bei Normalarbeitsverhältnissen. Aus den Tabellen 10.1 bis 10.3 ergibt sich die auf diese Gruppen bezogene Zeitreihe, bei der die Niedriglohnquoten der Vergleichbarkeit halber einheitlich berechnet wurden.

Tabelle 7: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
 Verdienststrukturerhebung 2014
 Atypisch Beschäftigte

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	11 945	4 914	41,1
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	10 690	4 219	39,5
Neue Bundesländer.....	1 254	695	55,4
SH Schleswig-Holstein.....	376	164	43,7
HH Hamburg.....	296	106	35,6
NI Niedersachsen.....	1 182	521	44,0
HB Bremen.....	125	54	42,9
NW Nordrhein-Westfalen.....	2 686	1 135	42,2
HE Hessen.....	962	377	39,2
RP Rheinland-Pfalz.....	595	250	41,9
BW Baden-Württemberg.....	1 809	646	35,7
BY Bayern.....	2 030	701	34,5
SL Saarland.....	157	64	41,1
BE Berlin.....	471	202	42,8
BB Brandenburg.....	242	133	54,9
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	163	92	56,2
SN Sachsen.....	419	234	55,8
ST Sachsen-Anhalt.....	212	118	55,7
TH Thüringen.....	218	118	54,2
Frauen.....	7 600	3 218	42,3
Männer.....	376	164	43,7
bis unter 25 Jahre.....	1 500	865	57,7
25 bis unter 35 Jahre.....	2 743	943	34,4
35 bis unter 45 Jahre.....	2 432	911	37,5
45 bis unter 55 Jahre.....	3 027	1 257	41,5
55 bis unter 65 Jahre.....	2 242	939	41,9
65 und mehr Jahre.....	-	-	-

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstsatzung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro.

Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 8: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014
 Verdienststrukturerhebung 2014
 Geringfügig entlohnte Beschäftigte

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	5 831	3 780	64,8
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	5 299	3 349	63,2
Neue Bundesländer.....	532	431	80,9
SH Schleswig-Holstein.....	204	133	65,0
HH Hamburg.....	119	74	62,3
NI Niedersachsen.....	595	408	68,4
HB Bremen.....	57	40	71,1
NW Nordrhein-Westfalen.....	1 398	932	66,7
HE Hessen.....	468	297	63,4
RP Rheinland-Pfalz.....	302	202	66,8
BW Baden-Württemberg.....	906	525	57,9
BY Bayern.....	1 001	568	56,7
SL Saarland.....	83	55	65,4
BE Berlin.....	165	117	70,9
BB Brandenburg.....	104	83	79,8
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	69	55	79,5
SN Sachsen.....	178	146	82,4
ST Sachsen-Anhalt.....	85	70	82,9
TH Thüringen.....	96	76	78,8
Frauen.....	3 671	2 437	66,4
Männer.....	204	133	65,0
bis unter 25 Jahre.....	878	658	74,9
25 bis unter 35 Jahre.....	885	545	61,5
35 bis unter 45 Jahre.....	936	586	62,6
45 bis unter 55 Jahre.....	1 309	827	63,2
55 bis unter 65 Jahre.....	1 040	688	66,2
65 und mehr Jahre.....	783	476	60,8

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro.

Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 9: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Atypisch Beschäftigte - Zeitarbeitnehmer/-innen

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	609	240	39,5
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	503	183	36,3
Neue Bundesländer.....	106	58	54,5
SH Schleswig-Holstein.....	11	5	47,6
HH Hamburg.....	17	5	32,3
NI Niedersachsen.....	52	24	45,1
HB Bremen.....	12	4	33,2
NW Nordrhein-Westfalen.....	135	54	40,1
HE Hessen.....	39	12	31,4
RP Rheinland-Pfalz.....	25	12	49,4
BW Baden-Württemberg.....	72	25	34,2
BY Bayern.....	110	30	27,3
SL Saarland.....	6	1	24,6
BE Berlin.....	24	10	40,3
BB Brandenburg.....	12	7	58,3
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	11	5	43,5
SN Sachsen.....	39	21	53,0
ST Sachsen-Anhalt.....	19	11	56,4
TH Thüringen.....	24	14	58,2
Frauen.....	164	83	50,4
Männer.....	11	5	47,6
bis unter 25 Jahre.....	66	31	47,2
25 bis unter 35 Jahre.....	194	70	36,0
35 bis unter 45 Jahre.....	125	46	36,9
45 bis unter 55 Jahre.....	146	61	41,5
55 bis unter 65 Jahre.....	78	33	42,0
65 und mehr Jahre.....	-	-	-

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro.

Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 10: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Normalarbeitnehmer/-innen

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	22 754	2 196	9,6
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	19 295	1 305	6,8
Neue Bundesländer.....	3 459	891	25,8
SH Schleswig-Holstein.....	681	65	9,5
HH Hamburg.....	663	36	5,4
NI Niedersachsen.....	2 030	182	9,0
HB Bremen.....	220	15	6,9
NW Nordrhein-Westfalen.....	4 734	303	6,4
HE Hessen.....	1 782	105	5,9
RP Rheinland-Pfalz.....	955	74	7,7
BW Baden-Württemberg.....	3 233	164	5,1
BY Bayern.....	3 788	230	6,1
SL Saarland.....	276	22	7,8
BE Berlin.....	933	109	11,7
BB Brandenburg.....	640	156	24,5
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	433	116	26,8
SN Sachsen.....	1 152	307	26,6
ST Sachsen-Anhalt.....	615	154	25,1
TH Thüringen.....	620	157	25,4
Frauen.....	9 380	1 272	13,6
Männer.....	681	65	9,5
bis unter 25 Jahre.....	770	175	22,7
25 bis unter 35 Jahre.....	4 463	518	11,6
35 bis unter 45 Jahre.....	5 257	451	8,6
45 bis unter 55 Jahre.....	7 682	623	8,1
55 bis unter 65 Jahre.....	4 583	429	9,4
65 und mehr Jahre.....	-	-	-

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

Tabelle 10.1: Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn im Oktober 2006 *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Normalarbeit- nehmer/- innen	Atypisch Beschäftigte	davon			
				Teilzeit- beschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeit- nehmer/- innen
	%						
Insgesamt.....	18,7	10,5	47,3	17,6	36,0	81,5	68,1
Frauen	25,0	15,3	44,7	16,2	37,5	82,1	78,2
Männer	13,6	7,6	52,5	27,5	34,5	80,1	64,7
Westdeutschland.....	16,4	7,8	45,4	16,6	32,3	80,4	67,1
Ostdeutschland.....	33,9	27,6	65,9	37,4	56,4	93,0	75,9
Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 25	52,5	37,1	68,9	55,2	51,2	86,9	81,4
25 - 35	21,4	13,0	46,1	26,0	30,9	79,5	67,9
35 - 45	14,2	8,0	39,1	12,9	28,5	79,0	63,3
45 - 55	14,2	8,4	44,0	16,2	36,5	81,9	64,2
55 - 65	17,2	8,8	48,5	15,5	39,5	80,8	56,9

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2006

*) Bezogen auf Beschäftigte in **Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten** der Wirtschaftsabschnitte B bis S (WZ2008), im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Tabelle 10.2: Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn im Oktober 2010 *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Normalarbeit- nehmer/-innen	Atypisch Beschäftigte	davon			
				Teilzeit- beschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeitneh- mer/-innen
	%						
Insgesamt.....	20,6	10,8	49,8	20,9	33,5	84,3	67,7
Frauen	26,5	15,1	47,6	19,2	35,5	84,8	72,9
Männer	15,8	8,1	53,7	34,3	31,6	83,4	65,4
Westdeutschland.....	18,0	7,7	47,7	19,5	29,6	83,5	63,5
Ostdeutschland.....	36,8	29,0	67,5	45,2	53,6	92,0	89,4
Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 25	51,3	31,4	68,1	51,9	48,3	89,1	76,0
25 - 35	22,7	13,1	44,1	27,3	23,8	82,3	64,5
35 - 45	16,3	8,8	42,2	16,1	28,9	82,1	63,9
45 - 55	16,2	8,9	48,2	19,1	39,2	84,2	69,3
55 - 65	20,0	10,1	57,5	23,9	46,4	84,0	68,6

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2010

*) Bezogen auf Beschäftigte in **Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten** der Wirtschaftsabschnitte B bis S (WZ2008), im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Tabelle 10.3: Anteil der Beschäftigten mit Niedriglohn im April 2014 *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Normalarbeitnehmer/-innen	Atypisch Beschäftigte	davon			
				Teilzeitbeschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeitnehmer/-innen
				%			
Insgesamt	20,6	10,7	45,7	21,0	30,8	83,1	51,2
Frauen	26,5	14,8	45,9	19,3	35,4	83,2	58,9
Männer	15,5	7,9	45,5	35,0	26,0	82,8	48,0
Westdeutschland.....	18,4	7,8	44,2	19,7	28,5	82,4	48,1
Ostdeutschland.....	34,6	27,5	59,0	43,6	45,1	89,9	68,5
Alter von ... bis unter ... Jahren							
15 - 25	50,5	26,4	64,4	51,9	40,8	89,1	63,0
25 - 35	21,3	12,6	36,8	27,1	23,2	78,1	47,8
35 - 45	17,2	9,2	39,5	16,4	28,6	81,0	47,8
45 - 55	17,2	9,2	45,6	19,1	37,2	82,4	52,0
55 - 65	20,3	10,7	54,7	23,2	44,2	84,3	53,8

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2014

*) Bezogen auf Beschäftigte in **Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten** der Wirtschaftsabschnitte B bis S (WZ2008), im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

11. Wie viele Beschäftigte im Gastgewerbe erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 11: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt ohne Auszubildende

I Gastgewerbe

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	1 570	1 051	66,9
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	1 376	886	64,4
Neue Bundesländer.....	194	165	84,7
SH Schleswig-Holstein.....	58	37	64,7
HH Hamburg.....	45	27	60,8
NI Niedersachsen.....	152	103	67,8
HB Bremen.....	16	11	69,8
NW Nordrhein-Westfalen.....	300	201	67,1
HE Hessen.....	121	72	59,8
RP Rheinland-Pfalz.....	72	49	68,6
BW Baden-Württemberg.....	217	138	63,6
BY Bayern.....	294	171	58,1
SL Saarland.....	17	13	77,6
BE Berlin.....	85	62	73,6
BB Brandenburg.....	38	31	83,0
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	38	32	85,0
SN Sachsen.....	60	50	83,5
ST Sachsen-Anhalt.....	29	25	85,4
TH Thüringen.....	29	25	88,4
Frauen.....	949	675	71,2
Männer.....	58	37	64,7
bis unter 25 Jahre.....	265	215	81,0
25 bis unter 35 Jahre.....	395	258	65,4
35 bis unter 45 Jahre.....	318	197	61,9
45 bis unter 55 Jahre.....	345	217	62,9
55 bis unter 65 Jahre.....	196	128	64,9
65 und mehr Jahre.....	51	36	71,4

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

12. Wie viele Beschäftigte im Bereich Verkehr und Lagerei erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 12: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt ohne Auszubildende

H Verkehr und Lagerei

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	1 934	624	32,3
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	1 633	475	29,1
Neue Bundesländer.....	301	149	49,7
SH Schleswig-Holstein.....	55	19	34,4
HH Hamburg.....	74	10	13,1
NI Niedersachsen.....	191	78	41,1
HB Bremen.....	32	4	13,8
NW Nordrhein-Westfalen.....	399	124	31,1
HE Hessen.....	199	46	23,2
RP Rheinland-Pfalz.....	80	28	34,5
BW Baden-Württemberg.....	229	63	27,5
BY Bayern.....	290	79	27,2
SL Saarland.....	17	6	35,6
BE Berlin.....	68	18	26,1
BB Brandenburg.....	62	28	46,1
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	36	18	49,4
SN Sachsen.....	101	53	52,5
ST Sachsen-Anhalt.....	58	27	46,3
TH Thüringen.....	44	23	53,1
Frauen.....	548	195	35,5
Männer.....	55	19	34,4
bis unter 25 Jahre.....	106	60	56,6
25 bis unter 35 Jahre.....	312	81	25,8
35 bis unter 45 Jahre.....	406	102	25,2
45 bis unter 55 Jahre.....	584	158	27,0
55 bis unter 65 Jahre.....	409	140	34,1
65 und mehr Jahre.....	116	83	72,2

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

13. Wie viele Beschäftigte im Baugewerbe erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 13: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt ohne Auszubildende

F Baugewerbe

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	1 762	202	11,5
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	1 433	133	9,3
Neue Bundesländer.....	329	69	21,0
SH Schleswig-Holstein.....	61	7	10,7
HH Hamburg.....	33	2	5,0
NI Niedersachsen.....	181	15	8,3
HB Bremen.....	11	1	8,1
NW Nordrhein-Westfalen.....	340	37	11,0
HE Hessen.....	113	11	10,0
RP Rheinland-Pfalz.....	80	7	9,3
BW Baden-Württemberg.....	230	20	8,9
BY Bayern.....	302	21	6,9
SL Saarland.....	23	2	10,3
BE Berlin.....	59	9	15,3
BB Brandenburg.....	63	14	22,0
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	42	6	13,1
SN Sachsen.....	107	26	24,3
ST Sachsen-Anhalt.....	61	14	22,6
TH Thüringen.....	57	10	17,9
Frauen.....	304	90	29,6
Männer.....	61	7	10,7
bis unter 25 Jahre.....	123	22	17,7
25 bis unter 35 Jahre.....	337	35	10,3
35 bis unter 45 Jahre.....	407	37	9,1
45 bis unter 55 Jahre.....	538	51	9,6
55 bis unter 65 Jahre.....	295	40	13,6
65 und mehr Jahre.....	62	17	27,0

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

14. Wie viele Beschäftigte im Bereich Erziehung erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung einen Bruttostundenverdienst unterhalb der Niedriglohnschwelle (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Entsprechende Zeitreihen liegen nicht vor. Die verfügbaren Informationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle 14: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014

Verdienststrukturerhebung 2014

Insgesamt ohne Auszubildende

P Erziehung und Unterricht

Gebiet, Bundesland, Geschlecht, Alter	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	2 209	138	6,3
Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin...	1 899	115	6,1
Neue Bundesländer.....	309	23	7,5
SH Schleswig-Holstein.....	65	4	6,4
HH Hamburg.....	56	3	5,1
NI Niedersachsen.....	227	18	8,0
HB Bremen.....	22	3	12,5
NW Nordrhein-Westfalen.....	463	36	7,7
HE Hessen.....	178	6	3,4
RP Rheinland-Pfalz.....	112	5	4,5
BW Baden-Württemberg.....	330	17	5,3
BY Bayern.....	321	17	5,2
SL Saarland.....	25	2	7,0
BE Berlin.....	100	4	4,2
BB Brandenburg.....	63	7	10,9
MV Mecklenburg-Vorpommern.....	32	2	7,0
SN Sachsen.....	107	7	6,5
ST Sachsen-Anhalt.....	56	4	6,9
TH Thüringen.....	52	3	6,6
Frauen.....	1 550	94	6,0
Männer.....	65	4	6,4
bis unter 25 Jahre.....	98	38	38,5
25 bis unter 35 Jahre.....	471	31	6,6
35 bis unter 45 Jahre.....	457	18	4,0
45 bis unter 55 Jahre.....	597	28	4,8
55 bis unter 65 Jahre.....	547	18	3,3
65 und mehr Jahre.....	40	5	12,6

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse von 15,00 Euro.

15. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Branchen mit dem höchsten Anteil an Niedriglohnbeschäftigten (bitte, wenn möglich, nach Bund, Ost/West, Geschlecht und Alter differenzieren; bitte jeweils im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Für das Jahr 2001 liegen keine vergleichbaren Daten vor, für die Jahre 2006 bis 2014 keine absoluten Angaben. Die verfügbaren Angaben zu der Frage ergeben sich aus den Tabellen 15.1 (für das Jahr 2006), 15.2 (2010) und 15.3 (2014).

Tabelle 15.1: Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen Niedriglohnjobs im Oktober 2006 *)

Wirtschaftszweig (WZ2003)		Niedriglohn- jobs
		Anteil in %
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	85
60.22	Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	82
74.50	Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	77
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	65
55.30	Speisengeprägte Gastronomie	63
55.10	Hotellerie	61
74.70	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	56
85.13	Zahnarztpraxen	55
15.81	Herstellung von Backwaren	55
19.2	Lederverarbeitung	51

*) Vollzeitbeschäftigte ohne Auszubildende in **Betrieben mit mehr als zehn Beschäftigten** im Produzierenden Gewerbe, marktbestimmten und nichtmarktbestimmten Dienstleistungen. Die Niedriglohnschwelle lag bei 1800 Euro brutto im Monat.

Tabelle 15.2: Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen Niedriglohnjobs im Oktober 2010 *)

Wirtschaftszweig (WZ2008)		Jobs insgesamt	Nicht-Niedrig- lohnjobs	Niedriglohn- jobs	Davon					Beschäftigte von tarif- gebundenen Arbeitgebern	
					Normal-arbeit- nehmer/- innen	atypisch Beschäftigte	davon				
							Teilzeit- beschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte		Zeitarbeit- nehmer/- innen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Anteil an den Beschäftigten des Wirtschaftszweigs in %											
49.32	Betrieb von Taxis	100	13	87	45	42	8	4	30	X	2
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	100	14	86	60	26	5	11	10	X	43
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	100	19	82	22	60	13	7	40	X	70
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	100	23	77	30	47	8	10	30	X	38
96.01	Wäscherei und chemische Reinigung	100	26	74	52	22	3	6	12	X	26
59.14	Kinos	100	27	74	14	59	15	4	41	X	12
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100	31	69	39	30	5	5	20	X	18
82.2	Call Center	100	32	68	37	32	4	24	4	X	6
78.2+78.3	Überlassung von Arbeitskräften (Zeitarbeit)	100	32	68	X	68	X	X	X	68	76
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	100	36	65	31	33	8	10	16	X	27

Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2010

*) Bezogen auf Beschäftigte in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten, im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Lesehinweis: Die Prozentangaben geben immer den Anteil der jeweiligen Beschäftigtengruppe an allen Beschäftigten im jeweiligen Wirtschaftszweig wider. In Spalte 3 ist der Anteil der Niedriglohnbezieher an den Beschäftigten des jeweiligen Wirtschaftszweigs dargestellt. In den Spalten 4 bis 9 wird dieser Anteil nach Beschäftigungsformen additiv aufgegliedert. Das heißt, die Summe der Spalten 4 und 5 ergibt Spalte 3; die Summe der Spalten 6 bis 9 ergibt Spalte 5. Lesebeispiele: 59,7 % aller Beschäftigten in Friseur- und Kosmetiksalons sind Normalarbeitnehmer/-innen mit Niedriglohn. 59,3 % aller Beschäftigten in Kinos sind atypisch Beschäftigte mit Niedriglohn. 41,0 % aller Beschäftigten in Kinos sind geringfügig Beschäftigte mit Niedriglohn.

Tabelle 15.3: Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen Niedriglohnjobs im April 2014*)

Wirtschaftszweig (WZ2008)		Jobs insgesamt	Niedriglohn-jobs	Davon					Beschäftigte von tarifgebundenen Arbeitgebern	
				Normalarbeitnehmer/-innen	atypisch Beschäftigte	davon				
						Teilzeitbeschäftigte	befristet Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte		Zeitarbeitnehmer/-innen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Anteil an den Beschäftigungsverhältnissen des Wirtschaftszweigs in %										
49,32	Betrieb von Taxis	100	84	35	48	6	2	41	x	1
47,8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	100	84	20	64	13	1	49	x	9
77,22	Videotheken	100	81	8	72	7	5	60	x	-
56,3	Ausschank von Getränken	100	80	9	71	6	1	63	x	9
96.02	Frisör- und Kosmetiksalons	100	78	40	38	10	4	25	x	41
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	100	77	19	58	9	6	43	x	20
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	100	76	23	53	2	2	48	x	3
92.0	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	100	70	26	45	5	10	30	x	3
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	100	70	14	57	10	9	38	x	72
55.3	Campingplätze	100	69	20	49	11	6	33	x	

*) Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

16. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Berufe mit dem höchsten Anteil an Niedriglohnbeschäftigten (bitte nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren; bitte im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

17. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Niedriglohnbeschäftigung für Arbeitsverhältnisse mit bis zu 21 Wochenstunden, von 22 bis 31 Wochenstunden sowie von 31 bis 35 Wochenstunden entwickelt (bitte nach Alter, Geschlecht, Ost/West und Art der Beschäftigung differenzieren; bitte im Zeitverlauf für die Jahre 2001, 2006, 2010 sowie die aktuellsten verfügbaren Zahlen darstellen und jeweils in absoluten und relativen Zahlen ausweisen)?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

18. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung Zahl und Anteil der Niedriglohnbeschäftigten in Deutschland und in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union seit dem Jahr 2006 bis heute entwickelt (bitte, wenn möglich, nach Ländern differenzieren)?

Die verfügbaren Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Im internationalen Vergleich weist Deutschland eine hohe Niedriglohnquote, aber auch eine hohe Niedriglohnschwelle auf. Eurostat verwendet gegenüber dem Statistischen Bundesamt abweichende Definitionen und veröffentlicht in seiner Online-Datenbank keine absoluten Zahlen. Ob und inwieweit die internationalen Daten vergleichbar sind, wird derzeit noch durch das Statistische Bundesamt geprüft.

Beschäftigte im Niedriglohnbereich* in Europa

Gebiet	2006	2010	2014	
	Anteil in Prozent			Schwelle in Euro/Stunde
Bulgarien	18,90	22,01	18,19	1,11
Rumänien	26,86	25,82	24,40	1,35
Litauen	29,14	27,24	23,96	2,07
Lettland	30,90	27,81	25,46	2,23
Ungarn	21,88	19,51	17,75	2,39
Polen	24,72	24,16	23,56	2,86
Slowakei	18,30	19,03	19,21	2,93
Tschech. Republik	17,05	18,19	18,69	3,04
Estland	23,19	23,76	22,76	3,27
Portugal	20,72	16,08	12,03	3,41
Slowenien	19,26	17,14	18,47	4,88
Zypern	22,65	22,62	19,33	5,57
Malta	14,43	17,61	15,08	5,65
Spanien	13,37	14,66	14,59	6,55
Italien	10,27	12,36	9,44	8,23
EU	16,79	16,90	17,15	8,69
Österreich	14,19	15,02	14,76	9,19
Vereinigtes Königreich	21,77	22,06	21,26	9,81
Frankreich	7,13	6,08	8,81	9,87
Deutschland	20,99	22,24	22,48	10,20
Niederlande	17,74	17,46	18,52	10,67
Finnland	4,75	5,85	5,28	11,49
Belgien	6,82	6,37	3,79	11,54
Luxemburg	13,18	13,06	11,94	12,18
Schweden	1,77	2,51	2,64	12,31
Irland	21,41	20,66	21,56	13,44
Dänemark	8,31	8,17	8,61	16,91
Griechenland	15,73	12,82	:	:
Kroatien	:	21,35	:	:

: nicht verfügbar

* einbezogen sind nur Unternehmen mit mindestens 10 Arbeitnehmern in allen Wirtschaftsbereichen außer Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, private Haushalte und extra-territoriale Organisationen (NACE Rev. 2)

Quelle: Eurostat, Verdienststrukturerhebung

